



BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE
KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR
STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

ALTE JAKOBSTRASSE 124-128
10969 BERLIN
POSTFACH 610355 – 10926 BERLIN

FON +49 (0) 30 –789 02–600
FAX +49 (0) 30 –789 02–700
BG@BERLINISCHEGALERIE.DE

PRESSEINFORMATION

Ulrike Andres
Leitung
Marketing und Kommunikation
Tel. +49 (0)30 789 02-829
andres@berlinischegalerie.de

Kontakt:
Fiona Finke
Marketing und Kommunikation
Tel. +49 (0)30 789 02-833
finke@berlinischegalerie.de

Berlin, 27. Januar 2017

John Bock Im Moloch der Wesenspräsenz 24.02–21.08.2017



John Bock, *Der magische Krug*,
2013, © John Bock, Courtesy
Sprüth Magers, Foto: Martin
Schlecht

Unter dem Titel *Im Moloch der Wesenspräsenz* entwickelt der Berliner Künstler John Bock (* 1965) eigens für die Berlinische Galerie eine aus mehreren Einzelarbeiten und Filmprojektionen bestehende Installation. Es handelt sich um die erste große Museumsausstellung des international agierenden Künstlers in Berlin, der 2010 mit seiner Ausstellung *FischGrätenMelkStand* in der Temporären Kunsthalle Berlin große Aufmerksamkeit auf sich gezogen hatte. Die Ausstellung *Im Moloch der Wesenspräsenz* gibt Einblicke in sein aktuelles Schaffen.

In seinen Werken agiert John Bock als Bildhauer, Zeichner, Autor, Aktionskünstler und Filmemacher. Die opulente Schau in der

Berlinischen Galerie ist **Freakshow, Bühne, Versuchslabor und Kino** zugleich und überwältigt durch eine barocke Fülle an Bedeutungen. Objekte, Requisiten und Kostüme, die in den Filmen und Live-Aktionen zur Ausstellung zum Einsatz kommen, mutieren in seinem Kosmos zu unberechenbaren Wesen. Sie wuchern, stülpen sich aus oder bilden Tentakel und versuchen, Kontakt zum Besucher aufzunehmen. Jede Station erzählt eine eigene Geschichte. Zusammen bilden sie ein lockeres Gefüge, das wie ein Parcours funktioniert. Der Besucher bewegt sich mit Entdeckerlust hindurch und bringt zugleich sich selbst zur Aufführung.

Eine der in den Parcours eingebundenen Arbeiten ist *Der Pappenheimer (2013/2017)*, eine weitläufige, komplexe Rauminstallation. Olfaktorische Reize, Sound, Film und installative Elemente verbinden sich zu einer Erzählung rund um Casanova und eine Steinskulptur, die an den Golem erinnert. Wie in seinen Einzelwerken verbinden sich in der gesamten Schau unterschiedliche Medien, Objekte und Installationen zu einem bizarren Mikrokosmos. Er steht für die Welt und kreist letztlich um den Künstler selbst. Es ist seine Sicht auf die Absurdität der Dinge, die John Bock hier lustvoll zelebriert und als grotesk-böses Spektakel vor Augen führt.

Im IBB-Videoraum der Berlinischen Galerie läuft vom 05.03–03.04. und 26.07.–21.08.2017 sowie zum Gallery Weekend am Samstag, 29.04.2017, **John Bock *Hell's Bells: Ein Western***. Der neueste Spielfilm des Künstlers wird am 01.03.2017 in London bei Sadie Coles HQ uraufgeführt.

Rahmenprogramm:

John Bock führt durch seine Ausstellung, Sa, 29.04.2017, 15 Uhr, im Rahmen des Gallery Weekend, Eintritt frei

Kuratorenführungen, Mo 27.02. und 03.04., jeweils 14 Uhr, im Museumseintritt enthalten

Public Guided Tours in English, Mon 06.03., 07.08. 3 pm, tour is included in Happy-Monday-admission